

Niederschrift

Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Grundstücksausschusses

am Dienstag, 25.07.2023 von 16:00 Uhr bis 16:31 Uhr in: Sitzungssaal Neues Rathaus, D.-Martin-Luther-Straße 1

Zu Beginn der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass sämtliche Mitglieder des Ausschusses/des Plenums ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Einwendungen gegen Ladung und Tagesordnung werden nicht erhoben.

Die anwesenden Stadtratsmitglieder sind aus der Anwesenheitsliste ersichtlich.

Als Berichterstatter waren anwesend:

Herr Schardt, Liegenschaftsamt

Anwesende:

Herr Michael Achmann-Denkler -
Frau Elisabeth Christoph -
Frau Irmgard Freihoffer -
Herr Christian Janele -
Frau Astrid Lamby -
Herr Michael Lehner -
Frau Gertrud Maltz-Schwarzfischer -
Frau Gabriele Opitz -
Herr Dr. Klaus Rappert -
Herr Günther Riepl -
Frau Dagmar Schmidl -
Frau Monir Shahedi -
Herr Hans Teufl -
Herr Thomas Thurow -
Frau Ariane Weckerle -

Abwesende:

Herr Thomas Straub -
Herr Ernst Zierer -

Vertretung: Hr. Stadtrat Brucker

Vertretung: Fr. Stadträtin Bettina
Simon

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Divisionsgebäude - Dach abdichten.;
Antrag von Herrn Stadtrat Friedl vom 05.07.2023
Vorlage: VO/23/20351/23
Berichtersteller/in: Wirtschafts-, Wissenschafts- und Finanzreferent Prof. Dr. Barfuß

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Diskussion:

Frau Stadträtin Freihoffer hinterfragt, weshalb der nichtöffentliche TOP 5 der Geheimhaltung bedürfe. Immerhin werde hier ein Mobilitätskonzept thematisiert.

Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer erwidert, dieser TOP betreffe den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages.

Frau Stadträtin Freihoffer gibt an, hier sei ein Mobilitätskonzept enthalten. Dessen Inhalte seien für die Allgemeinheit interessant und wissenswert.

Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer verweist, ein Kontrakt und damit Belange eines Dritten seien tangiert. Deshalb sei eine nichtöffentliche Behandlung unstrittig. Das Mobilitätskonzept sei lediglich ein Bestandteil. Hierüber würden Informationen sicherlich noch anderweitig bekannt gegeben. Sie fasst nach, ob Frau Freihoffer eine Änderung der Tagesordnung beantragen wolle.

Frau Stadträtin Freihoffer antwortet, sie hätte lediglich zum Mobilitätskonzept etwas zu sagen.

Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer legt dar, solche Themen seien im Planungsausschuss zu besprechen. Gerne könne hernach aber kurz darauf eingegangen werden. Jedoch bleibe der TOP auf der nichtöffentlichen Tagesordnung. Denn wie bereits erwähnt handle es sich um einen Vertragsabschluss.

Sie weist darauf hin, dass die Niederschriften über die Sitzungen vom 15.03.2022 und 25.04.2022 zur Genehmigung ausliegen. Sofern bis zum Ende der Sitzung keine Einwendungen erhoben werden, gelten die Niederschriften als genehmigt.

zu 2 Divisionsgebäude - Dach abdichten.;
Antrag von Herrn Stadtrat Friedl vom 05.07.2023
Vorlage: VO/23/20351/23

Diskussion:

Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer merkt an, Herr Stadtrat Friedl gehöre dem Grundstücksausschuss nicht an. Dennoch dürfe er sein Anliegen begründen. Überdies könne ihm der Ausschuss nach § 40 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Regensburg ein weiteres Rederecht einräumen. Darüber lasse sie nun abstimmen. Sie hält fest, die Mehrheit habe sich dagegen ausgesprochen. Demnach sei nur eine Erläuterung des Antrags und ein Schlusswort möglich.

Herr Stadtrat Friedl erläutert sein Ersuchen. Er ergänzt, bei einer Exkursion mit Studenten habe er das Divisionsgebäude besichtigen können. Bis zum sechsten Stockwerk sei das Gebäude in einem guten Zustand. Im siebten Stock gebe es dagegen einen Schimmelbefall. Diesen habe wohl eingedrungenes Regenwasser verursacht. Aus gesundheitlichen Gründen sei die Etage daher nicht weiterbegangen worden. Inzwischen sei das Dach aber anscheinend repariert worden. Im Übrigen sei im Jahr 2017 die Weiternutzung des Hauses untersucht worden. Ihn interessierten die Ergebnisse der Studie. Das Exposé solle den Stadtratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer erwidert, der Wasserschaden habe bereits beim Erwerb bestanden. Dieser sei dann nach dem Kauf trockengelegt worden. Eine Ausbreitung in die anderen Stockwerke sei also nicht möglich. Ebenso dringe kein Regen mehr ein. Ferner werde das Bauwerk trotz Leerstand regelmäßig begutachtet. Denn keinesfalls würden städtische Liegenschaften vernachlässigt.

Sie bemerkt, mit den Hochschulen werde immer wieder kooperiert. Studierende beschäftigten sich des Öfteren mit Themen der Stadtentwicklung. Das Divisionsgebäude sei hierfür ein Beispiel. Zugleich handle es sich bei den Resultaten eher um eine Ideensammlung. Eine Verwirklichung der Vorschläge sei nicht automatisch abzuleiten.

Sie erklärt, die ehem. Immobilien der Bundeswehr böten ein gewisses Entwicklungspotential. Dieses wolle die Stadt Regensburg selbst ausschöpfen. Deshalb werde sich um die Ankäufe bemüht. Zwischennutzungen würden soweit als möglich erwogen. Doch manchmal seien solche eben aus diversen Gründen nicht realisierbar.

Sie hält fest, das Ansinnen sei ihres Erachtens durch Bericht der Verwaltung erledigt. Übrigens würden derartige Fragen gerne auch auf dem Verwaltungsweg beantwortet. Ein Berichts Antrag sei dafür nicht vonnöten.

Herr Stadtrat Thurow pflichtet bei, die Erkundigungen hätten direkt bei der Stadtverwaltung eingeholt werden können. Ein vorheriges Einschalten der Presse finde er unmöglich. Dadurch werde die Stadt Regensburg in ein komisches Licht gerückt. Er hakt nach, inwiefern das Bauwerk überhaupt zugänglich sei. Womöglich müsse vorab eine Berechtigung erbeten werden.

Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer bejaht, eine Erlaubnis werde benötigt. Ansonsten handle es sich um Hausfriedensbruch. Die Studierenden sei der Zutritt jedenfalls im Rahmen ihres Projektes gewährt worden.

Herr Schardt schildert, das Gebäude sei eingefriedet und verschlossen. Den Studenten/-innen habe er einen Schlüssel für die Begehung ausgehändigt. Hierfür gebe es ein Übergabeprotokoll. Herr Stadtrat Friedl sei allerdings ohne Wissen der Stadtverwaltung mitgenommen worden.

Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer vermutet, die Studierenden hätten sich keine weiteren Gedanken darüber gemacht. Zugleich empfinde sie das Verhalten von Herrn Stadtrat Friedl ebenso unerfreulich. Innerhalb eines Kollegialorgans sollte anders agiert werden.

Sie gibt bekannt, der Antrag sei durch die gegebenen Informationen obsolet. Herr Stadtrat Friedl könne nun ein Schlusswort sprechen.

Herr Stadtrat Friedl sagt, die Studenten/-innen hätten ihn mehrmals als Akteur im Stadtviertel kontaktiert. Er sei zu der Besichtigung eingeladen worden. Daraufhin habe er um die Teilnahme des Standortoffiziers für weitere Erläuterungen gebeten. Die Studierenden hätten letztlich eine Öffnung des Pförtnerhauses und eine Weiternutzung des Ortes beabsichtigt. Er räumt ein, seine Herangehensweise sei nicht richtig gewesen. Nichtsdestotrotz sei das undichte Dach schon einmal thematisiert worden. Daraufhin sei auf fehlendes Personal hingewiesen worden. Die damaligen Auskünfte seien nicht abschließend gewesen. Das sei sicherlich in der einschlägigen Niederschrift nachzulesen.

Er plädiert, der Grundstücksausschuss solle sich mit der Liegenschaft besser vertraut machen. Immerhin entscheide das Gremium über etwaige Zwischennutzungen oder weitere Verwendungen. Die Arbeiten der Studierenden seien dabei sehr wertvoll. Die Unterlagen böten eine Diskussionsgrundlage. Vor allem werde auch die Baukultur betrachtet. Schlussendlich dürfe das Gebäude nicht vergessen werden. Sondern damit müsse sich städtebaulich auseinandergesetzt werden. Das sei seine eigentliche Intention gewesen. Sofern die Fotos aus der Presse das Gegenteil darstellten, entschuldige er sich dafür. Zudem bedauere er, dass den Studenten/-innen inzwischen der Zutritt verwehrt werde.

Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer legt dar, die Dachreparatur habe durchaus Aufwand bedeutet. Dementsprechend sei Personal vonnöten gewesen. Das Aufstellen von Eimern hätte das Problem nicht ausreichend gelöst.

Herr Schardt ergänzt, insgesamt hätten sich sechs bis acht Gruppen von Studierenden mit dem Projekt befasst. Allen sei der Zugang gebilligt worden. Lediglich eine öffentliche Veranstaltung sei nicht erlaubt worden.

Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer fügt an, bei einem Fest seien bestimmte Auflagen zu beachten. Deren Erfüllung sei vorliegend schwierig. Denn es handle sich derzeit nun einmal um ein stillgelegtes Gebäude. Sie wiederholt, der Antrag sei durch die Berichterstattung erledigt. Im Übrigen sei der Grundstücksausschuss nicht für die Stadtentwicklung zuständig. Hier werde vielmehr die grundstücksrechtliche Basis für Maßnahmen geschaffen.

Der Antrag ist durch Bericht der Verwaltung erledigt.

Schlussblatt

zur Niederschrift

für die Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Grundstücksausschusses der Stadt Regensburg am Dienstag, 25.07.2023

Die Vorsitzende schloss die Sitzung um 16:31 Uhr.

Die Niederschrift umfasst Blätter.

Regensburg, 25.07.2023

Vorsitz

Schriftführerin

Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Oberbürgermeisterin

Corinna Omasmeier